

Möglichkeiten der Förderung in der Schule:

Vielfältige Übungsangebote im Bereich der Sensomotorik und der Wahrnehmung bilden die Grundlage für kognitive Leistungen → Basis für weiteres Lernen und das Verstehen von Zusammenhängen.

Auditive Wahrnehmung:

Auditive Aufmerksamkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alltägliche Geräusche wahrnehmen und bestimmen ▪ Kinder bewegen sich zur Musik, wenn die Musik stoppt, muss auch in der Bewegung gestoppt werden ▪ Stuhlkreis: Immer wenn die Musik stoppt setzen sich die Kinder sofort auf einen Stuhl, es wird immer ein Stuhl mehr weggenommen (Reise nach Jerusalem)
Figur-Grund-Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesen: Dem Kind wird eine Geschichte vorgelesen. Im Hintergrund läuft leise Musik (nur als Übung, nicht dauernd) ▪ Tipp für die Eltern: Während den Aufgaben zuhause leise Musik laufen lassen. Es ist wichtig, dies nur als Übung zu verstehen und nicht als Dauerzustand!
Merkfähigkeit, Hör-Gedächtnis-Spanne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klatschrhythmus vorgeben, Kinder klatschen nach ▪ Xylofon vorspielen, Kind spielt nach ▪ Indianersprache (sinnfreie Wörter) vorsprechen, Kinder sprechen nach ▪ Telefonnummern von Freunden und Verwandten lernen ▪ Wenn Geschichten vorgelesen werden, soll sich das Kind ein Wort merken und wenn es kommt klopfen ▪ Hör-Memory (können Kinder selber aus Filmdosen herstellen)
Rhythmisch-melodische-Differenzierung Auditive Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geräusche selbst produzieren und dann die anderen Kinder benennen lassen/ erraten lassen ▪ Gemalte Stimme: Ein Kind singt einen Ton und das andere Kind malt gleichzeitig einen Strich aufs Papier. Immer wenn die Stimme tiefer wird, geht der Strich nach unten, wenn sie heller wird nach oben. Variante: Tonhöhen mit Körper anzeigen (z. B. sich strecken oder bücken) ▪ Tonhöhen unterscheiden: 2 Töne werden vorgestellt, das Kind muss erkennen, welches der tiefere Ton ist ▪ Tondiktat: kurze und lange Töne werden gespielt oder gesungen und die Kinder müssen für den langen Ton einen Strich schreiben und für den kurzen einen Punkt setzen ▪ Lautstärke von Tönen unterscheiden. Das Kind zeigt auf Bildkarten (ein Bild steht für laut, eines für leise) ob der Ton leise oder laut war ▪ Verschiedene Gegenstände liegen auf dem Tisch, nun lässt man eines auf den Boden fallen. Das Kind muss mit geschlossenen Augen erraten, welches auf den Boden gefallen ist ▪ Geräusche ab Tonband hören und erkennen
Lokalisation / Richtungshören	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wecker im Zimmer verstecken und Kind muss ihn suchen ▪ Mit verbundenen Augen einem Geräusch nachgehen, am besten draussen ▪ Kind mit verbundenen Augen sitzt am Boden, ein anderes geht leise ums Kind herum und macht zwischendurch Geräusche. Das sitzende Kind muss nun zeigen, woher das Geräusch kam ▪ Blinde-Kuh-Spiel ▪ Ein Gegenstand oder Belohnung wird versteckt, das Kind sucht im Raum, ein anderes Kind oder die LP schlagen als Richtungshilfe anstelle von «heiss oder kalt» auf einen Topf, leise für «kalt» oder «lauter» für «heiss»....

Lautdiskrimination	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reihe von Wörtern dem Kind vorsagen, die alle einen bestimmten Laut (z.B. «A») enthalten. Das Kind sagt, ob der Laut am Anfang, in der Mitte oder am Ende vorkommt ▪ Laute heraushören: Wörter sagen und Kind pickt immer den 2. Buchstaben heraus und nennt ihn (oder schreibt ihn) ▪ Selbstlaute jagen: Wörter sagen und das Kind nennt sie oder schreibt alle Selbstlaute auf, die im Wort vorkommen ▪ Buchstaben zählen: Aus einem gesprochenen Wort alle Buchstaben zählen ▪ Wörterketten: 1. Kind nennt ein beliebiges Wort, 2. Kind muss mit dem letzten Laut dieses Wortes ein neues bilden...usw. (Hund-Dino-Oma-Abend etc.) ▪ Rätselspiel: Ich sehe etwas, das mit «M» beginnt...die anderen Kinder müssen raten ▪ Brain-Boy: Ordnungsschwelle!
Emotionale Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen verbaler Gefühlsäusserungen: Es wird ein Satz in verschiedenen Gefühlszuständen vorgesagt. Das Kind muss erraten, ob der Satz traurig, fröhlich usw. gesagt wurde ▪ Tonbeispiele vorgegebenen Bildern zuordnen (z.B. lustige Musik entspricht dem Clownbild) etc.

Prävention:

Der Sprache im Alltag eine zentrale Rolle zukommen lassen: Interaktion und Kommunikation Lehrer-Kind / Eltern-Kind. Dauerberieselung der Kinder vermeiden, musikalische Früherziehung fördern, allg. Bewegungsförderung der Kinder.

Vestibuläre, taktile und kinästhetische Stimulation:

Waldsinnesparcours	Springen von Stein zu Stein (Boden darf nicht berührt werden) / Durchqueren eines Zapfenfeldes, ohne das Feld zu übertreten / robbend am Boden sich unter Bäumchen durchkämpfen, auf Baumstämmen balancieren etc.
Gleichgewichts-Yoga	<p>Kinder versammeln sich im Kreis und gemeinsam werden Übungen durchgeführt:</p> <p>Zu einer Kugel einrollen</p> <p>Auf einem Bein stehen (Beine abwechseln, mit offenen oder geschlossenen Augen)</p> <p>Auf einem Bein das andere hin und her bewegen</p> <p>Auf einem Bein den entgegengesetzten Arm ausstrecken (auch mit geschlossenen Augen)</p> <p>Kinderbaum: Bein anwinkeln und Hände nach oben</p>
Balancieren auf der Rollbank	Vor und hinter der Langbank liegt jeweils eine Matte zur Stabilisation. Die Langbank wird verkehrt auf mehrere Holzrollen bzw. Holzstäbe gelegt, damit die Bank etwas hin und her wackelt. In der Nähe der Wand aufbauen, damit sich die Kinder festhalten können oder das Kind beim Balancieren an den Händen halten.
Windmühle	Schulisches Förderprogramm INPP, Anleitung beiliegend (Infos unter: www.verband-inpp.ch)
Pizza backen	<p>2 Kinder bilden ein Team: Abwechselnd nimmt eines der Kinder die Rolle der Pizzabäckerin/Pizzabäckers bzw. des Teiges ein. Auf der Matte oder am Tisch darf sich ein Kind entspannt auf den Bauch legen, während das andere die folgenden acht Schritte durchführt:</p> <p>Kneten und Ausrollen (massieren, kneten und ausstreichen)</p> <p>Mehl bestreuen und salzen (punktuell berühren, sanft und fest)</p> <p>Tomatensauce gleichmässig verteilen (über den Rücken streichen)</p> <p>Pizza mit den Lieblingszutaten belegen (Berührungen mit der flachen Hand)</p> <p>Käse drüberstreuen (kraulende Bewegungen mit den Fingern)</p> <p>Pizza in den Ofen schieben (an Händen oder Füßen schieben oder ziehen)</p> <p>Pizza backen (Bäcker legt sich auf das Pizza-Kind)</p> <p>Wichtig: Das Pizzakind wählt die Zutaten und ob es gebacken werden möchte!!!!</p>